

Vortrag zur Geschichte der Reformation

Schmalkalden – Für Geschichtsinteressierte gibt es am Samstag, 17. März, um 16 Uhr, einen Reformationsvortrag von Karl Zeitel in den Räumen der Heinrich-Heine-Bibliothek, Kirchhof 4. Das Stadt- und Kreisarchiv sowie der Verein für Schmalkaldische Geschichte und Landeskunde e. V. laden dazu ein.

„Der kaiserliche Gesandte Matthias Held und der päpstliche Gesandte Peter van der Vorst. Ihre Mission auf der Tagung des Schmalkaldischen Bundes 1537 und ihr Quartier in Schmalkalden“: So lautet der vollständige Titel des zweiteiligen Vortrages, der am 14. April fortgesetzt wird. Die Vor- und Nachgeschichte dieser Missionen wird ebenfalls Thema sein.

Karl Zeitel befasst sich schon seit Jahren speziell mit der Reformationsgeschichte in Schmalkalden. Seit 2011 ist er im Ruhestand, davor war er Pfarrer in München und seit 1977 im Dekanat Bad Neustadt an der Saale in der sogenannten Enklave Ostheim, dem westlichsten Landesteil des ehemaligen Staates Sachsen-Weimar-Eisenach beziehungsweise der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen. Ab 1980 war Zeitel Beauftragter für Kirchengeschichte im Dekanat. Seit der Wiedervereinigung arbeitet er im wiedergegründeten Hennebergisch-Fränkischen Geschichtsverein mit und forscht u. a. zur hennebergischen und ritterschaftlichen Reformationsgeschichte und zur mütterlichen Genealogie Luthers. Zur regionalen Reformationsgeschichte hat er Verschiedenes veröffentlicht. Seit 1992 konzentriert Zeitel sich in seinen Forschungen auf die Reformationsgeschichte von Schmalkalden und arbeitete zuletzt an der Veröffentlichung „Stätten der Reformation in Hessen und Thüringen. Kulturelle Entdeckungen“ aus dem Jahr 2014 mit.